

6

0

0

GESCHÄFTSBERICHT

*Geschäftsbericht*



2

---

**BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2006**  
**KÖLN-DÜSSELDORFER DEUTSCHE RHEINSCHIFFFAHRT AG**

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN IM ZEITVERGLEICH

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Fahrterlöse	9.480	9.667	8.931	9.539	9.955	9.853
Erlöse Charter	2.148	2.026	1.906	2.041	2.477	2.848
Restaurationsumsätze	7.272	7.329	7.097	8.348	8.788	7.891
Sonstige Umsätze	408	776	955	1.607	1.669	1.828
Umsatzerlöse gesamt	19.308	19.798	18.889	21.535	22.889	22.420
Abschreibungen	1.743	1.722	1.376	1.539	1.847	1.803
Investitionen	367	440	3.496	6.240	472	695
Cash-flow aus Geschäftstätigkeit	360	1.273	294	1.474	1.741	1.270
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-877	187	-955	79	53	271
Außerordentliches Ergebnis	1.068	1.832	0	0	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	170	2.001	-972	61	40	257
Eigenkapital	273	2.274	1.302	1.363	1.403	1.660
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	196	209	209	210	212	201

# INHALT

Brief des Vorstands	4
KD – Die weiße Flotte auf dem Rhein	5
River-Service	8
Jahresabschluss 2006	
Lagebericht	10
Bilanz zum 31. Dezember 2006	18
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006	21
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006	22
Anhang	25
Bestätigungsvermerk	31
Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006	32
Seelöwen auf MS RheinEnergie	34

# BRIEF DES VORSTANDS

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

im Laufe der 180-jährigen Geschichte der KD sind viele „hohe Tiere“ auf den Schiffen unserer Flotte gefahren. In diesem Jahr waren Chico, Tino, Joe und Charly die Stars auf MS RheinEnergie. Schauen Sie sich dazu bitte die Seiten 34 bis 39 dieses Geschäftsberichtes an.

Der Jahresabschluss der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG weist zum 31. Dezember 2006 einen Jahresüberschuss in Höhe von 257 T€ aus. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf dem Verkauf von MS Berlin. Dieses bereits vor zwei Jahren außer Dienst gestellte Fahrgastschiff wurde im Dezember 2006 verkauft. Daraus resultiert ein Ertrag in Höhe von 190 T€.

Die KD profitiert von der äußerst dynamischen Entwicklung der Premicon AG. Für deren Schiffsgesellschaften haben wir im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen den nautischen Betrieb von Flusskreuzfahrtschiffen übernommen. Dieser Geschäftsbereich startete im Jahr 2003 mit den beiden Schiffen MS Maxima und MS Bolero. Im Jahr 2006 betreuten wir bereits zehn Flusskreuzfahrtschiffe, im Jahr 2007 werden es zwölf sein. Wir sind natürlich besonders froh darüber, dass die in vielen Jahren bei der KD erworbenen Erfahrungen im Bereich der Flusskreuzfahrt dadurch zum Einsatz kommen können. Der Umfang unserer Dienstleistungen wird sich ab Januar 2007 um die Verantwortung für das nautische Personal erweitern. Um dieses „Crewing“ effektiv durchführen zu können, haben wir Ende 2006 eine Niederlassung in Limassol auf Zypern gegründet.

Von der Politik wird ein Abbau der Bürokratie versprochen. Leider merken wir nichts davon. Im Risikobericht stellen wir die Auswirkungen einiger politischer Entscheidungen dar. Zur Umsetzung der europäischen Transparenzrichtlinie trat am 20.01.2007 das „Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2004/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Harmonisierung der Transparenzanforderungen in Bezug auf Informationen über Emittenten, deren Wertpapiere zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, und zur Änderung der Richtlinie 2001/34/EG (Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz - TUG)“ in Kraft. Unter anderem soll durch einen sogenannten „Bilanzeit“ des Vorstands sichergestellt werden, dass die Ver-

hältnisse des Unternehmens zutreffend dargestellt werden. Wir haben diesen „Bilanzeit“ bereits für den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 geleistet, auch wenn er gesetzlich erst zum „Halbjahresfinanzbericht“ 2007 vorgeschrieben ist.

Mit dem gesamten Team der KD werden wir weiter daran arbeiten, unsere Kunden von der KD zu begeistern. Bitte begleiten Sie uns dabei.

Köln, 20. Februar 2007

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadeler

Norbert Schmitz

---

# KD – DIE WEISSE FLOTTE AUF DEM RHEIN





**MS WAPPEN VON KÖLN**



**MS ASBACH**



**MS DRACHENFELS**



**MS JAN VON WERTH**



**MS RHEINENERGIE**



**MS STOLZENFELS**



**MS WARSTEINER**



**MS LORELEY**



**MS WAPPEN VON MAINZ**



**DAMPFER GOETHE**



**MS BOPARD**



**MS JEVERLAND**



**MS HEINRICH HEINE**



**MS GODESBURG**



# RIVER-SERVICE

## GESCHÄFTSBESORGUNG FÜR FLUSSKREUZFAHRTSCHIFFE



**MS MAXIMA**



**MS JOHANN STRAUSS**



**MS VIKTORIA**



**MS FLAMENCO**



**MS FIDELIO**



**MS BOLERO**



**MS AVALON POETRY**



**MS AVALON TAPESTRY**



**MS ARTISTRY**



**MS BELLEVUE**

# LAGEBERICHT

## 1. GESCHÄFTSVERLAUF IM JAHR 2006

### UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse im Jahr 2006 betragen 22.420 T€. Gegenüber dem Vorjahr sind sie damit um 469 T€ (- 2,0 %) zurückgegangen. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse ist im Anhang angegeben.

Die im Geschäftsbericht des Vorjahres dargestellte Planung beinhaltete eine Steigerung der Umsatzerlöse um 2,6 %. Diese basierte auf dem Planungsstand im Februar 2006 und berücksichtigte eine Fortführung unserer Dinnershow „Ganymée on water“.

Wir haben die Entwicklungen auf dem Markt der Event-Gastronomie genau beobachtet und uns schließlich zu einer Strategieänderung entschlossen. Die Minimierung unseres eigenen Veranstalterrisikos und die Möglichkeit, MS RheinEnergie weiterhin als idealen Ort für ein außergewöhnliches Showprojekt zu nutzen, waren dabei unsere Ziele. Wir sind deshalb stolz darauf, dass wir Eckhart Witzigmann und Bernhard Paul mit ihrer Dinnershow „Witzigmann & Roncalli Bajazzo“ für die Spielstätte MS RheinEnergie gewinnen konnten. Entgegen den Vorjahren 2004 und 2005, in denen wir Mitveranstalter bei „Ganymée on water“ waren, konnten wir die Durchführung der neuen Veranstaltung an die Palast Entertainment GmbH abgeben, mit der wir zu diesem Zweck einen Chartervertrag abgeschlossen haben. Vom 19. Oktober 2006 bis zum 27. Januar 2007 war unser Veranstaltungs-Katamaran Schauplatz der Dinnershow, während das Projekt in den Städten Hamburg, Frankfurt und München weiterhin in Spiegelzelten gastierte.

Gegenüber den Vorjahren führt diese Entwicklung zu wesentlichen Veränderungen sowohl innerhalb der verschiedenen Umsatzbereiche als auch bei den entsprechenden Aufwendungen. Im Jahr 2006 sind für die Dinnershow ausschließlich Umsatzerlöse im Bereich „Charter“ angefallen. In den Vorjahren dagegen wurden aufgrund unserer Mitveranstalterrolle die Dinnershow-Erlöse in den Bereichen „Fahrterlöse“ und „Gastronomie“ erfasst.

Entscheidend ist die Tatsache, dass durch die neue Konstellation im Jahr 2006 bei uns im Bereich der Gastronomie sowohl der Personalaufwand als auch der Materialaufwand entfallen sind, da wir nur noch für die Nautik verantwortlich

waren. Trotz zwangsläufig geringerer Umsatzerlöse konnten wir durch die genannten Einsparungen eine Ergebnisverbesserung erzielen.

### EUROPEAN CHINESE TOURIST WELCOMING AWARD 2006

Auf der internationalen Tourismus Börse in Berlin wurden wir im Frühjahr 2006 mit dem begehrten „European Chinese Tourists Welcoming Award“, kurz ECTW Award, ausgezeichnet. Unter der Schirmherrschaft der United Nations World Tourism Organisation (UNWTO) wurde der KD die Silbermedaille in der Kategorie „ECTW Overall Performance“ verliehen. Besonders gelobt wurden von der internationalen Jury unsere vielfältigen und qualitativ hochwertigen chinesisch-sprachigen Werbemittel und unser großes Engagement auf dem chinesischen Markt.

### FUßBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Unter dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ hat Deutschland während der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 viele Sympathien gewonnen. Bei der KD führte die Weltmeisterschaft jedoch zu Rückgängen im Gruppengeschäft, da mehrere internationale Kunden ihre ganzjährigen Programme nach Deutschland reduzieren mussten. Ursächlich hierfür war die große Menge an Hotelkapazitäten, die durch die FIFA in Anspruch genommen wurde. Daher konnten die Hotels den Reiseveranstaltern keine Kontingente für deren Reisegruppen mehr zusagen. Ebenso erwies sich das in vielen Städten angebotene „Public Viewing“ als Konkurrenz zu unseren Angeboten. Ein teilweiser Ausgleich für diese negativen Effekte konnte mit zusätzlichen Charterfahrten und einem gestiegenen Geschäft mit Rundfahrten in Köln und Düsseldorf erzielt werden. Für die nächsten Jahre erwarten wir aufgrund der positiven Berichterstattung in den ausländischen Medien, dass die Zahl der ausländischen Gäste wachsen wird.

### KOOPERATION MIT SEA LIFE

Mit dem Großaquarium „SEA LIFE“ in Königswinter haben wir einen exklusiven Kooperationsvertrag geschlossen. Wir können unseren Gästen daher ein neues Kombiticket anbieten, in dem für nur 1,50 € Zuschlag auf den regulären Fahrpreis ab Köln der Eintritt in das Sea Life Königswinter, dessen Preis normalerweise 11 € beträgt, bereits enthalten ist. Dieses Angebot wurde von unseren Gästen angenommen und führte zu einer besseren

Auslastung der Schiffstouren von Köln und Bonn nach Königswinter.

#### „DER NEUE SONNTAG BEI KD“

„Der neue Sonntag bei KD“, unter diesem Thema haben wir die erfolgreichen Ereignisfahrten für die etwas „ältere Generation“ ausgebaut. So fanden beispielsweise die musikalischen Kreuzfahrten „Musik für Millionen“ an fünf Terminen mit unterschiedlichen musikalischen Schwerpunkten statt. Darüber hinaus gab es neue Veranstaltungen mit dem Jugendchor St. Stephan („groove on the water“), Willibert Pauels („es dat nit herrlich“) und der Party-Band „High Energy“ („Lust auf Tanzen“).

#### ERLÖSE AUS WERBEEINNAHMEN

Die Schiffe der KD werden täglich von Tausenden von Menschen wahrgenommen. Mit dem Rhein und seinen Nebenflüssen verbinden sich die Gefühle von Freizeit und Erholung. Dieser positive Gesamteindruck wird verstärkt durch die unübersehbare Präsenz der Schiffe bei großen Veranstaltungen auf den Flüssen sowie an deren Ufern.

Im Rahmen von strategischen Partnerschaften haben wir vier Schiffe unserer Flotte für Werbung zur Verfügung gestellt. Dabei sind wir Partnerschaften mit starken Markenfirmen eingegangen, die zu uns und zur Rheinlandschaft passen. MS Wappen von Köln wirbt ab Saisonbeginn 2006 mit unserem neuen Partner „Express“. Die entsprechende Umgestaltung des Schiffes wurde von unseren Gästen als sehr gelungen gelobt.

#### ERLÖSE AUS DEM BETRIEB VON FLUSSKREUZFARTSCHIFFEN

Die Zahl der Flusskreuzfahrtschiffe, die wir aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen betreuen, ist im Jahr 2006 um die beiden Neubauten MS Avalon Tapestry und MS Bellevue auf insgesamt 10 Schiffe gestiegen.

Die Premicon AG hat die Schiffskonzepte entworfen, die Werftaufträge vermittelt, die Betriebskonzepte erstellt, die Finanzierung über Kapitalanleger organisiert und für jedes dieser Schiffe eine eigene Gesellschaft gegründet. Diese Gesellschaften haben mit namhaften Reiseveranstaltern Beförderungsverträge geschlossen. Die Beförderungsleistung umfasst sowohl den Betrieb der Schiffe als auch den Hotelservice. So können sich die Reiseveranstalter auf ihr Kerngeschäft Vertrieb und Vermarktung konzentrieren.

Von den verschiedenen Schiffsgesellschaften der Premicon Gruppe sind uns alle Aufgaben des Schiffsbetriebs übertragen, die nicht das Personal betreffen. Unsere Verantwortung für den nautischen Schiffsbetrieb umfasst den Einkauf des Treibstoffes und sonstiger Betriebsmittel, die Versicherung der Schiffe, die Belegung der Anlegestellen, die Sicherstellung der Ver- und Entsorgung, die Einholung notwendiger behördlicher Genehmigungen für die Schiffe sowie Genehmigungen für Schleusen und Kanäle und sonstige Maßnahmen, um die Schiffe im Fahrgebiet einzusetzen. Die Instandhaltung der Schiffe, die neben der laufenden technischen Wartung auch die Erneuerung der Inneneinrichtung vorsieht, wird ebenfalls von uns durchgeführt. Dies erfolgt immer im Namen und für Rechnung der jeweiligen Eigentumsgesellschaft. Auch Rechnungswesen und Controlling gehören zu unseren Leistungen. Außerdem koordinieren wir im Auftrag der Schiffsgesellschaften den Hotel- und Gastronomieservice, der von einem Unternehmen aus der Schweiz übernommen wurde.

Wir haben im Oktober 2006 eine Niederlassung in Limassol auf Zypern gegründet, die im Januar 2007 das operative Geschäft aufnehmen wird. Diese Entscheidung wurde getroffen, weil wir ab dem Jahr 2007 den Umfang unserer Dienstleistungen ausbauen und auch das nautische Personal der Flusskreuzfahrtschiffe betreuen. Diese Kreuzfahrtschiffe sind in einer Vielzahl europäischer Länder unterwegs und mit Personal aus derzeit 10 Nationen besetzt. Wir können so die hervorragende Infrastruktur auf Zypern nutzen, die wegen der Vielzahl der Reedereien, die dort ihren Sitz haben, vorhanden ist. Damit ermöglichen wir eine effektive Verwaltung der Flusskreuzfahrtschiffe. Es ist geplant, diese Dienstleistungen in den nächsten Jahren auch anderen Reedereien anzubieten.

#### MERCURIUS PREIS 2006

Im November 2006 wurde die KD mit dem Mercurius-Preis ausgezeichnet, der durch den Kölner Verkehrsverein mit Unterstützung der Köln Tourismus GmbH vergeben wird.

„Die Köln-Düsseldorfer trägt nachhaltig zur Imageförderung der Stadt bei. Aus einem Fahrgastbetrieb auf dem Rhein formte sich im Laufe der Jahrzehnte ein modernes Tourismusunternehmen, das mit seinen vielen Reise- und Veranstaltungsangeboten auf dem Rhein den

# LAGEBERICHT

Namen der Stadt positiv in die Öffentlichkeit trägt und nicht nur zum Tagesausflug nach Köln anregt, sondern durch zahlreiche gut besuchte Abendveranstaltungen auch dazu beiträgt, die Verweildauer der Gäste zu verlängern“, heißt es in der Begründung der Jury.

## PERSONAL- UND SOZIALWESEN

Auch im Jahr 2006 konnten wir uns auf unsere besonders engagierten und hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. Ihnen gilt unser Dank, denn sie sorgen durch ihre Arbeit dafür, dass sich unsere Gäste an Bord wohlfühlen und tragen daher maßgeblich zum Erfolg der KD bei. Durch ihre positive Grundeinstellung zum Unternehmen stellen sie den entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar.

Dem Betriebsrat danken wir für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit, die gekennzeichnet ist durch Offenheit und Vertrauen.

Wir fordern und fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Führungsstil ist geprägt durch eine ehrliche, offene Kommunikation und Teamarbeit. Entsprechend unseres Leitbildes für Führung und Zusammenarbeit, haben wir schlanke Strukturen mit klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geschaffen. Dadurch erreichen wir eine effektive Zusammenarbeit sowie einen schnelleren Informationsfluss innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Vertragspartnern.

Durch unsere Ausbildungsaktivitäten besonders im nautischen Bereich bauen wir den Nachwuchs aus eigenen Reihen auf. Zum 31.12.2006 sind fünf Auszubildende zum Binnenschiffer und zwei Auszubildende zum Bürokaufmann bei uns beschäftigt.

Im Jahr 2006 konnten wir drei Jubilaren für ihre langjährige engagierte Tätigkeit und Treue zum Unternehmen danken: Die Herren Toni Alfter, Jürgen Franke und Peter Gräf sind seit 40 Jahren bei der KD tätig.

## 2. DARSTELLUNG DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### ERTRAGSLAGE

Der für das Jahr 2006 ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 257 T€.

Die bereits erläuterten Rückgänge der Umsatzerlöse um 469 T€ gegenüber dem Vorjahr wurden überkompensiert durch einen um 279 T€ geringeren Personalaufwand sowie Einsparungen in Höhe von 463 T€ beim Wareneinsatz in der Restauration.

Dagegen wurde das Ergebnis durch steigende Brennstoffkosten (+ 287 T€) sowie höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen (+ 214 T€) belastet, die vor allem Instandhaltung und Sonderprogramme betreffen.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus dem Verkauf von MS Berlin (190 T€) und von zwei Landebrücken (73 T€) sowie gestiegenen Mieteinnahmen (+127 T€) und höheren sonstigen Erträgen (99 T€).

### FINANZLAGE

Die flüssigen Mittel am 31.12.2006 betragen 690 T€.

Der Cash flow aus Geschäftstätigkeit beträgt 1.270 T€. Die Kapitalflussrechnung wird im Anhang dargestellt.

Das im Jahr 2000 ausgezahlte langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich 13 Mio. DM (6.647 T€) hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2010. Es wurde im Jahr 2006 planmäßig in Höhe von 665 T€ getilgt. Der Stand am 31. Dezember 2006 beträgt 2.326 T€.

Das Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 wurde im Jahr 2006 planmäßig in Höhe von 422 T€ getilgt. Der Stand am 31.12.2006 beträgt 5.052 T€.

Auf das Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH erfolgten im Jahr 2006 keine Tilgungen. Der Stand zum 31. Dezember 2006 beträgt also unverändert 1.982 T€.

Der Kreditbedarf der Winterfinanzierung 2005 / 2006 wurde durch ein Bankdarlehen in Höhe von 2,5 Mio. € gedeckt, das im Laufe der Saison 2006 vollständig getilgt wurde.

### VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31.12.2006 beträgt 17.334 T€ und liegt damit um 1.322 T€ unter dem

Vorjahreswert. Wir haben die Verbindlichkeiten insgesamt um 1.253 T€ abgebaut.

Im Jahr 2006 wurden Investitionen in Höhe von 695 T€ getätigt.

Davon entfallen 215 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und 208 T€ auf einen neuen KD-Pavillon, der in Wiesbaden gebaut wurde. Er steht in unmittelbarer Nachbarschaft zum „Historischen Pegel“ am Biebricher Rheinufer. Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen hat zum „Tag der Architektur 2006“ dazu geschrieben: „Der bestehende Pegel zeichnet sich durch seine steinerne, turmhafte, vertikal gegliederte Massigkeit aus. Der neue Pavillon antwortet hierauf mit der stark horizontal-betonten Leichtigkeit seines Flugdaches sowie den daruntergeschobenen, zum Teil durchscheinenden Funktions-Boxen. In diesem Zusammenspiel entsteht ein Ensemble von hoher räumlicher Qualität.“ Bei einem Architektenwettbewerb erhielt dieser Pavillon den ersten Preis.

Bei den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 42 T€ handelt es sich um Software für Agentur-Abrechnungen und Lizenzen für Buchhaltungsprogramme.

Für unsere Niederlassung in Limassol auf Zypern wurden 102 T€ für Betriebs- und Geschäftsausstattung und 53 T€ für Software investiert. Da die Niederlassung ihre Tätigkeit erst im Januar 2007 beginnt, erscheinen diese Beträge im Anlagepiegel unter den Positionen „Anlagen im Bau“ und „Anzahlungen auf Konzessionen“.

In der Position „Anlagen im Bau“ sind ebenfalls Investitionen für die KD-Agenturen in Mainz (42 T€) und Bingen (32 T€) enthalten, die im Jahr 2007 fertiggestellt werden.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 9,6 % der Bilanzsumme.

### 3. VERGÜTUNGSBERICHT

#### VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung geregelt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche

festen Vergütung in Höhe von 2.556,46 €, die im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die variable Vergütung beträgt für jeden Hundertsatz Dividende, der über 4 % des eingezahlten Grundkapitals hinausgeht, je Aufsichtsratsmitglied 511,29 €. Auch hier erhält der Vorsitzende das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2006 folgende feste Bezüge:

Name	€
Klaus Hildebrand (Vorsitzender)	5.112,92
Dr. Matthias Cremer (stellvertretender Vorsitzender)	3.834,69
Petra Hedorfer	0,00
Matthias Michael Kuhl	2.556,46
Horst Koth	2.556,46
Karina Oberkirch	2.556,46
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	16.616,99

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine anderen Vergütungen gezahlt. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt. Frau Hedorfer hat auf ihre Vergütung verzichtet.

#### VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat beraten. Für die Festlegung der Gehälter der Vorstandsmitglieder im Einzelnen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats zuständig.

Die Vergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Nebenleistungen. Das Fixum wird als Grundvergütung monatlich als Gehalt gezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der privaten Dienstwagennutzung und Beiträgen zur Unfallversicherung bestehen. Die erfolgsbezogene Vergütung (Tantieme) ist ein variabler Gehaltsbestandteil und abhängig vom im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss der Gesellschaft.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder erhalten eine jeweils gleich hohe fixe wie variable Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2006 beliefen sich die

# LAGEBERICHT

Bezüge des Vorstands auf 381 T€; davon waren 86 T€ variable Bestandteile.

Aktionsoptionspläne und Versorgungszusagen bestehen nicht. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

## 4. BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die KD AG war im Jahr 2006 eine Mehrheitsbeteiligung und somit ein abhängiges Unternehmen der Premicon Beteiligungs GmbH, München.

Die Premicon Beteiligungs GmbH ist ein Tochterunternehmen der Premicon AG. Die Premicon AG wurde 1998 gegründet und hatte sich zunächst auf die Konzeption und Verwaltung von geschlossenen Fonds im Bereich der Flusskreuzschifffahrt und der Containerschifffahrt spezialisiert. Die langjährige Erfahrung in der Fluss-Schifffahrt und das Wissen um das große Potenzial dieses Marktes führten dazu, dass die Premicon AG den Bereich der Flusskreuzfahrten stark ausbaute und dabei ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für Reiseveranstalter von Flussreisen anbietet. Teile dieser Leistungen, wie der Schiffsbetrieb, werden im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen von der KD AG erbracht.

Der Vorstand der KD AG hat einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und am Ende des Berichtes folgende Erklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Weitere Rechtsgeschäfte und getroffene oder unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.“

## 5. BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschifffahrt AG beträgt zum Bilanzstichtag 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Premicon Beteiligungs GmbH hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschifffahrt AG.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 84, 85 AktG).

Für die Änderung der Satzung gelten ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133, 179 AktG).

## 6. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

## 7. BERICHT ÜBER RISIKEN UND CHANCEN

Durch unser Risiken-Management-System ist gewährleistet, dass mögliche Risiken erfasst, bewertet und laufend überwacht sowie rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Die interne Risikoberichterstattung ist in unserem Berichtssystem an den Aufsichtsrat enthalten.

Die wichtigsten Überwachungsbereiche sind das Erreichen der Umsatzziele sowie das Einhalten der Kostenbudgets.

Jeweils in der ersten Jahreshälfte eines Geschäftsjahres kommt außerdem der Liquiditätssteuerung eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund des Saisongeschäftes erwirtschaften wir in den Monaten von Juni bis September ungefähr 60 % der Umsatzerlöse eines Jahres, haben aber zu Beginn eines Jahres hohe Auszahlungen z.B. durch den Druck der Fahrpläne und die Instandsetzungsarbeiten an den Schiffen vor Saisonbeginn.

Der voraussichtliche Kreditbedarf der Winterfinanzierung 2006 / 2007 in Höhe von 2,8 Mio € ist durch eine entsprechende Kreditlinie unserer Hausbank gedeckt. Es besteht also zur Zeit kein Liquiditätsrisiko, da unsere Zahlungsfähigkeit gesichert ist.

Ein durch uns nicht zu beeinflussendes Risiko ist das Wetter. Wir realisieren zunehmend wetterunabhängige Angebote und bemühen uns, den Anteil der Vorausbuchungen durch Reiseveranstalter zu erhöhen. Wir sind daher auf touristischen Fachmessen in fast allen europäischen Ländern sowie in Japan und China vertreten. Dagegen kann

gutes Wetter aber eine Chance für eine besonders hohe Auslastung unserer Schiffe sein.

Durch Hoch- und Niedrigwasser besteht das Risiko von Umsatzausfällen. Wegen des zunehmenden Wintergeschäftes kann ein in den Monaten November oder Dezember auftretendes Hochwasser wesentlich stärkere Auswirkungen auf das Ergebnis haben als in vergangenen Jahren.

Auf Marktrisiken, die wir durch genaue Beobachtung der Konkurrenzsituation früh erkennen können, reagieren wir mit differenzierten Preisstrategien, mit neuen Angeboten und natürlich der intensiven Pflege bestehender Kundenbeziehungen. Um auf das schwankende Passagieraufkommen flexibel einzugehen, arbeiten wir mit zusätzlichen Partner-Reedereien zusammen. Unser Einfluss auf die Routenwahl internationaler Reiseveranstalter ist gering. Wir bemühen uns jedoch, dass bei allen Reisen, die den Rhein im Programm enthalten, möglichst auch eine Schifffahrt mit der KD in das Angebot aufgenommen wird.

Zur Minimierung von Schiffsausfallrisiken haben wir die wichtigsten Ersatzteile bevorratet.

Vogelgrippe, Terrorängste und steigende Brennstoffpreise sind Szenarien, deren negative Auswirkungen wir nicht vollständig beherrschen können. So analysieren wir zum Beispiel die Entwicklung der Brennstoffpreise sorgfältig. Durch Sicherungsmaßnahmen konnten wir das Risiko weiterer Preissteigerungen nicht aufhalten, sondern nur begrenzen. Einen Teil der gestiegenen Brennstoffkosten haben wir durch einen Treibstoffzuschlag aufgefangen, den wir im Jahr 2006 von Mitte Juli bis Mitte September 2006 streckenunabhängig pro Tag und erwachsenem Einzelreisenden erhoben haben. Unser Bedarf an Brennstoffen im Jahr 2007 ist zu ca. 80 % durch feste Preisabschlüsse gesichert, die wir im November 2006 mit den Lieferanten vereinbart haben.

Für Risiken, die sich aus Havarien, Bränden oder Haftpflichtansprüchen ergeben, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung der KD können zunehmend auch Folge politischer Entscheidungen sein.

Durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer ab 2007 von 16 % auf 19 % erhöhen sich die Preise unserer Speisen und Getränke, da wir diese Steuer-

erhöhung aus wirtschaftlichen Gründen an den Endkunden weitergeben müssen. Es besteht das Risiko, dass dadurch die Konsumneigung im Bereich der Gastronomie weiter sinkt, obwohl wir nach wie vor auch im Vergleich zu Landbetrieben absolut wettbewerbsfähig sind.

Der bisher für Beförderungsleistungen geltende ermäßigte Steuersatz in Höhe von 7 % soll ab dem Jahr 2008 entfallen. Dann würde die Mehrwertsteuer für Schiffstouren um 12 Punkte auf 19 % steigen. Durch intensive Lobby-Arbeit bemühen wir uns, dies zu verhindern. Eine Weitergabe der Steuererhöhung in voller Höhe an unsere Kunden wäre aufgrund unserer wirtschaftlichen Lage unvermeidbar und würde zu einer Fahrpreiserhöhung um 11,2 % führen. Da wir aber auch im Wettbewerb mit Freizeitangeboten an Land stehen, von denen z.B. Tierparks und Konzerte steuerlich begünstigt bleiben sollen, wären erhebliche Rückgänge der Umsatzerlöse zu erwarten.

Neue Bestimmungen für Bau- und Ausrüstungsvorschriften in der Rheinschiffs-Untersuchungsordnung werden in den Jahren von 2010 bis 2015 zu erheblichen negativen Auswirkungen der Liquiditäts- und Ertragslage führen. In den nächsten Jahren werden wir Maßnahmen erarbeiten, mit denen wir auf diese neuen Anforderungen reagieren können.

Die von der Europäischen Union erlassenen neuen Arbeitszeitrichtlinien müssen in der Praxis umgesetzt werden. Gemeinsam mit den Tarifvertragsparteien suchen wir hierfür Lösungen. Es besteht das Risiko steigender Personalaufwendungen.

Um den gesetzlichen Bestimmungen gerecht zu werden, die mit Inkrafttreten des neuen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) gelten, mussten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend schulen. Mit dem Betriebsrat haben wir einen Verhaltenskodex erarbeitet, der Bestandteil der Arbeitsverträge wird. Darüber hinaus musste eine Beschwerdestelle eingerichtet werden. Diese höheren Verwaltungskosten sowie die Risiken, dass dennoch Schadensersatz- oder Entschädigungsforderungen gestellt werden können, wären ohne das Gesetz nicht entstanden. Im übrigen zeichnete sich die Unternehmenskultur der KD schon immer dadurch aus, dass Benachteiligungen und Belästigungen nie toleriert wurden. Sonst wäre es auch nicht möglich, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus 22 Nationen stammen, friedlich und effektiv zusammenarbeiten.



Keines dieser Risiken gefährdet nach heutigem Kenntnisstand die Existenz des Unternehmens.

Die aktuellen Entwicklungen, von denen die KD beeinflusst wird, bieten neben den genannten Risiken auch einige Chancen. Beispielsweise werden Unternehmen, deren Ertragslage sich verbessert hat, wieder Charterfahrten für Betriebsfeiern buchen, auf die sie in Zeiten, in denen sie Personal abbauen mussten, aus verständlichen Gründen verzichtet haben. Eine steigende Konsumfreude kann sich trotz der Erhöhung der Mehrwertsteuer weiter durchsetzen und zur Erhöhung der Ausgaben für Freizeitvergnügen, wie Schifffahrt und Inanspruchnahme gastronomischer Leistungen, führen. Möglicherweise führt der wirtschaftliche Aufschwung dazu, dass Genuss und Qualität wieder eine höhere Bedeutung erhalten. Durch eine gute Wetterlage an Feiertagen und in der Ferienzeit kann die Umsatzerwartung übertroffen und die Ertragslage positiv beeinflusst werden. Durch die Fußball-Weltmeisterschaft hat Deutschland als Reiseziel an Attraktivität gewonnen. Es ist daher durchaus möglich, dass die internationalen Reiseveranstalter uns mehr Kunden bringen, die auf einer Deutschland- oder Europareise auf Schiffen unserer Flotte die Rheinlandschaft genießen. Auf den verschiedenen Messen und Workshops, an denen die KD weltweit teilgenommen hat, herrschte jedenfalls eine recht optimistische Stimmung. Sollte uns der Verkauf von MS Wappen von Mainz gelingen, würden sich die Ertrags- und Liquiditätslage weiter verbessern.

## 8. PROGNOSEBERICHT

Die Eckdaten der Planung für das Jahr 2007 beinhalten eine Umsatzsteigerung um 3 % auf 23,1 Mio. € sowie ein positives Jahresergebnis. Die Entwicklung der KD ist abhängig von vielen externen Faktoren. Wie sich die wichtigsten dieser Einflussgrößen im Jahr 2007 entwickeln werden, ist derzeit schwer vorhersehbar.

Am 1. Mai 1827 fuhr mit dem hölzernen Dampfer CONCORDIA zum ersten Mal ein Schiff im Linienverkehr von Mainz nach Köln. 180 Jahre später, am 1. Mai 2007, werden wir dieses Jubiläum an Bord unseres Schaufelraddampfers GOETHE mit der Fahrt von Mainz nach Köln feiern und im Rahmen des Bordprogramms an die Ursprünge des Unternehmens erinnern.

In den Schulferien werden wir jeden Donnerstag eine Tagestour von Königswinter über Bonn nach

Köln anbieten mit einem kombinierten Ticket für den Eintritt in den Kölner Zoo oder in das Schokoladenmuseum und Deutsche Sport- & Olympiamuseum.

Unser Kombi-Ticket, in dem ab nur 1,50 € Zuschlag auf den regulären Preis der Schifffahrt der Eintritt in das Großaquarium „SEA LIFE“ in Königswinter bereits enthalten ist, werden wir auf weitere Strecken ausbauen.

Zwischen Köln und Koblenz werden wir unseren Gästen erstmals mit kombinierten Bus- und Schifffahrtsangeboten neue Ausflugsmöglichkeiten bieten.

Im Rahmen unserer Ereignisfahrten „Der neue Sonntag bei KD“ wird der WDR an mehreren Terminen Schlagertanzveranstaltungen unter dem Motto "WDR 4 Wellentour" durchführen.

Die Dinnershow „Witzigmann & Roncalli Bajazzo“ wird ab Oktober 2007 in die zweite Saison auf MS RheinEnergie starten.

Für zwei neue Flusskreuzfahrtschiffe, die im Frühjahr 2007 ihren Dienst aufnehmen werden, haben wir mit den Schiffsgesellschaften der Premicon Kreuzfahrt GmbH Geschäftsbesorgungsverträge geschlossen. Es handelt sich dabei um die „TwinCruiser“ MS Avalon Tranquility und MS Avalon Imagery, die vom Reiseveranstalter Globus Cosmos vermarktet werden. Ab 2007 werden wir dann also bereits 12 Flusskreuzfahrtschiffe betreuen.

## 9. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Köln, 20. Februar 2007

**KÖLN-DÜSSELDORFER**  
Deutsche Rheinschifffahrt AG

Klaus Haderler

Norbert Schmitz

---

# KÖLN-DÜSSELDORFER DEUTSCHE RHEINSCHIFFFAHRT AG

JAHRESABSCHLUSS 2006

# KÖLN-DÜSSELDORFER

DEUTSCHE RHEINSCHIFFFAHRT AKTIENGESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

## BILANZ ZUM 31.12.2006

Aktiva		31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes</b>		154.650,00	231.975,00
<b>B. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	151.446,00		134.627,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>52.620,67</u>		<u>0,00</u>
		204.066,67	134.627,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	812.778,00		658.763,00
2. Fahrgastschiffe	12.558.346,00		14.005.362,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.427.815,00		1.412.141,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>244.121,80</u>		<u>66.521,10</u>
		15.043.060,80	16.142.787,10
		15.401.777,47	16.509.389,10
<b>C. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	93.632,80		183.034,20
2. unfertige Leistungen	60.456,35		51.346,60
3. Waren	<u>1.179,80</u>		<u>5.242,80</u>
		155.268,95	239.623,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	554.848,28		395.207,81
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>532.090,96</u>		<u>574.444,38</u>
		1.086.939,24	969.652,19
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>689.847,95</u>		<u>937.785,49</u>
		<u>689.847,95</u>	<u>937.785,49</u>
		<b>17.333.833,61</b>	<b>18.656.450,38</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	4.587.464,15	4.587.464,15
II. Kapitalrücklage	1.720.299,05	1.720.299,05
III. Verlustvortrag	-4.904.684,40	-4.944.784,71
IV. Jahresüberschuss	<u>257.371,34</u>	<u>40.100,31</u>
	1.660.450,14	1.403.078,80
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	3.556.856,00	3.681.659,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.405.762,00</u>	<u>1.607.636,00</u>
	4.962.618,00	5.289.295,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.378.678,09	8.464.557,53
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	135.038,28	87.624,28
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	880.249,96	792.728,03
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.316.799,14	2.619.166,74
- davon aus Steuern EUR 94.365,56 (i.V. EUR 134.414,88)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i.V. EUR 220.795,04)		
	<u>10.710.765,47</u>	<u>11.964.076,58</u>
	<u>17.333.833,61</u>	<u>18.656.450,38</u>



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

	2006	2005
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	22.420.295,68	22.889.289,52
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.109,75	51.346,60
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.084.676,05	596.383,38
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.871.255,00	4.061.428,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.894.278,79	2.679.771,77
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.308.928,83	7.565.381,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung EUR 314.915,87 (i.V. EUR 347.904,80)	2.007.618,37	2.030.474,65
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	1.802.836,95	1.846.696,09
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.772.426,96	4.666.235,37
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.973,87	29.399,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>615.746,49</u>	<u>663.287,81</u>
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	270.963,96	53.143,01
11. Sonstige Steuern	<u>13.592,62</u>	<u>13.042,70</u>
12. Jahresüberschuss	<b>257.371,34</b>	<b>40.100,31</b>

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2006

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten 01.01.2006 EUR	Zugänge 2006 EUR	Abgänge 2006 EUR	Umbu- chungen 2006 EUR
I. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	309.300,00	0,00	0,00	0,00
II. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	701.065,81	42.359,26	1.150,41	0,00
2. Anzahlungen auf Konzessionen	0,00	52.620,67	0,00	0,00
	701.065,81	94.979,93	1.150,41	0,00
III. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
Bauten auf fremden Grundstücken	5.869.420,50	207.697,00	0,00	0,00
2. Fahrgastschiffe	49.052.945,44	0,00	2.100.772,63	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.361.043,31	15.627,25	7.976,15	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.316.138,84	199.320,44	151.910,15	0,00
	6.677.182,15	214.947,69	159.886,30	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.521,10	177.600,70	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	61.666.069,19	600.245,39	2.260.658,93	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>62.676.435,00</b>	<b>695.225,32</b>	<b>2.261.809,34</b>	<b>0,00</b>

Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten 31.12.2006 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2006 EUR	Abschrei- bungen Zugänge 2006 EUR	Abschrei- bungen Abgänge 2006 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2006 EUR	Buchwert 31.12.2005 EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR
309.300,00	-77.325,00	-77.325,00	0,00	-154.650,00	231.975,00	154.650,00
742.274,66	-566.438,81	-25.540,26	1.150,41	-590.828,66	134.627,00	151.446,00
52.620,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.620,67
794.895,33	-566.438,81	-25.540,26	1.150,41	-590.828,66	134.627,00	204.066,67
6.077.117,50	-5.210.657,50	-53.682,00	0,00	-5.264.339,50	658.763,00	812.778,00
46.952.172,81	-35.047.583,44	-1.447.016,00	2.100.772,63	-34.393.826,81	14.005.362,00	12.558.346,00
2.368.694,41	-2.160.410,31	-23.885,25	7.976,15	-2.176.319,41	200.633,00	192.375,00
4.363.549,13	-3.104.630,84	-175.388,44	151.910,15	-3.128.109,13	1.211.508,00	1.235.440,00
6.732.243,54	-5.265.041,15	-199.273,69	159.886,30	-5.304.428,54	1.412.141,00	1.427.815,00
244.121,80	0,00	0,00	0,00	0,00	66.521,10	244.121,80
60.005.655,65	-45.523.282,09	-1.699.971,69	2.260.658,93	-44.962.594,85	16.142.787,10	15.043.060,80
<u>61.109.850,98</u>	<u>-46.167.045,90</u>	<u>-1.802.836,95</u>	<u>2.261.809,34</u>	<u>-45.708.073,51</u>	<u>16.509.389,10</u>	<u>15.401.777,47</u>





# ANHANG

## VORBEMERKUNG

Der Jahresabschluss der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG (KD) zum 31. Dezember 2006 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet.

Das Werkstattgebäude im Hafen Niehl wird degressiv, das übrige abnutzbare Sachanlagevermögen linear abgeschrieben.

Die Tagesausflugsschiffe werden über einen Zeitraum von 16 bzw. 25 Jahren linear abgeschrieben.

Nachträgliche Aktivierungen werden über die Restnutzungsdauer der Schiffe, mindestens aber über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen enthält unter der Position „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ einen Festwert für Restaurationsgegenstände in Höhe von 560.498,00 €.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die Vorräte sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Das Magazinmaterial wird nur noch mit dem Erinnerungswert ausgewiesen. Für Brennstoffe existiert ein Festwert. Die Bewertung der unfertigen Leistungen basiert hauptsächlich auf den Personaleinzelkosten.

Die Bewertung der anderen Gegenstände des Umlaufvermögens erfolgt zum Nennwert unter

Beachtung der gebotenen kaufmännischen Vorsicht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zur Berücksichtigung erkennbarer Einzelrisiken und des allgemeinen Kreditrisikos um ausreichende Einzelwertberichtigungen und um pauschal ermittelte Wertberichtigungen gekürzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß § 6 a EStG nach versicherungsmathematischen Berechnungen unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, Zinsfuß 6 %, angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### BILANZERLÄUTERUNGEN

#### BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.06		31.12.05	
	T€	%	T€	%
<b>Aktiva</b>				
Aufwendungen für Inangasetzung und Erweiterung	155	0,9	232	1,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	204	1,2	134	0,7
Sachanlagen	15.043	86,8	16.143	86,5
Umlaufvermögen	1.932	11,1	2.147	11,5
	<u>17.334</u>	<u>100</u>	<u>18.656</u>	<u>100</u>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	1.660	9,6	1.403	7,5
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	11.866	68,4	13.072	70,1
Kurzfristiges Fremdkapital	3.808	22,0	4.181	22,4
	<u>17.334</u>	<u>100</u>	<u>18.656</u>	<u>100</u>

#### ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2006 ist im Anlagespiegel gesondert dargestellt. Als Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die historischen Werte ausgewiesen.

# ANHANG

Die Fahrgastschiffe werden wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Gesellschaft unter einem gesonderten Bilanzposten innerhalb des Sachanlagevermögens dargestellt.

## VORRÄTE

In den Vorräten sind Waren für den Bordshop, Küchenvorräte sowie ein Festwert für Brennstoffe enthalten.

## FORDERUNGEN, SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von 66 T€ eine Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr. In den Guthaben bei Kreditinstituten ist eine langfristige Mietkaution in Höhe von 27 T€ enthalten.

## GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG beträgt zum Bilanzstichtag 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Premicon Beteiligungs GmbH hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG.

## KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage besteht insgesamt aus vereinnahmten Aufgeld.

## BILANZERGEBNIS

Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt:

	T€
Jahresüberschuss	257
Verlustvortrag	-4.904
Bilanzverlust	-4.647

## SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Hierin enthalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Urlaubsverpflichtungen und freie Tage sowie für ausstehende Rechnungen.

## VERBINDLICHKEITEN

	Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten			
	u. 1 J.	1-5 J.	ü. 5 J.	ges.
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.086	3.347	2.946	7.379
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	132	3	0	135
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	880	0	0	880
Sonstige Verbindlichkeiten	301	2.016	0	2.317
Gesamt	2.399	5.366	2.946	10.711

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schiffshypotheken gesichert. Im Geschäftsjahr 2006 wurden planmäßig 1.086 T€ getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen ein Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH in Höhe von 1.982 T€ sowie Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 94 T€. Auf das Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH erfolgte im Geschäftsjahr 2006 keine Tilgung.

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen unter Beachtung der kürzestmöglichen Kündigungsfristen im Durchschnitt 944 T€ jährlich. Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge liegt bei 6,4 Jahren. Damit beträgt die Gesamtverpflichtung 6.362 T€. Für das Jahr 2007 besteht aus diesen Verträgen eine Verpflichtung in Höhe von 902 T€.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2006	2005
	T€	T€
Jahresüberschuss	257	40
Abschreibungen	1.803	1.847
Abnahme der Rückstellungen	-327	-93
Gewinne aus Anlageabgängen	-263	0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva (ohne liquide Mittel)	-33	-369
Ab- / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-167	316
<b>Cash-flow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.270</b>	<b>1.741</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-600	-369
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-95	-103
Einzahlungen auf Abgänge des Sachanlagevermögens	263	0
<b>Cash-flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-432</b>	<b>-472</b>
Einzahlung aus der Aufnahme von Bankkrediten und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	0	0
Auszahlung aus der Tilgung von Bankkrediten und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	-1.086	-1.086
<b>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.086</b>	<b>-1.086</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-248	183
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	938	755
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	690	938
Veränderung des Finanzmittelfonds (liquide Mittel)	-248	183

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

#### AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE NACH § 285 ZIFF. 4 HGB

	2006	2006	2005	2005
	T€	%	T€	%
Fahrterlöse	9.853	43,9	9.955	43,5
Charter	2.848	12,7	2.477	10,8
Restaurationsumsätze	7.891	35,2	8.788	38,4
Sonstige Umsätze	1.828	8,2	1.669	7,3
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>22.420</b>	<b>100,0</b>	<b>22.889</b>	<b>100,0</b>

Die Veränderungen der Umsatzerlöse in den verschiedenen Bereichen gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen Folge der im Lagebericht erläuterten Entscheidung, ein neues Konzept bei den Dinnershows umzusetzen.

## ERHÖHUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN

Der Leistungsumfang der mit den Schiffsgesellschaften der Premicon Kreuzfahrt GmbH geschlossenen Geschäftsbesorgungsverträge wurde erweitert. Die dafür bereits im Jahr 2006 erbrachten Leistungen, die erst 2007 gewinnwirksam realisiert werden dürfen, führen zu einem um 9 T€ höheren Ausweis von unfertigen Leistungen bei den Vorräten.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.085 T€ enthalten im Wesentlichen Mieteinnahmen (548 T€), verschiedene sonstige Erträge (274 T€) und Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (263 T€).

## MATERIALAUFWAND

	2006	2005
	T€	T€
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren	3.871	4.061
Bezogene Leistungen	2.894	2.680
<b>Materialaufwand</b>	<b>6.765</b>	<b>6.741</b>

Trotz einer Steigerung der Brennstoffkosten gegenüber dem Vorjahr um 287 T€ sind die Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogenen Waren um 190 T€ auf 3.871 T€ zurückgegangen. Dies liegt im Wesentlichen am gesunkenen Materialaufwand in der Restauration in Höhe von 463 T€.

Die Steigerung bei den bezogenen Leistungen um 214 T€ gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus höheren Aufwendungen für Instandhaltung und Sonderprogramme.

## ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Bereichen beschäftigt:

	2006	2005
Anzahl Mitarbeiter/innen Restauration	107	120
Anzahl Mitarbeiter/innen Nautik	58	59
Anzahl Mitarbeiter/innen Verwaltung	36	33
<b>Gesamt</b>	<b>201</b>	<b>212</b>

# ANHANG

Die Mitarbeiterzahlen wurden nach § 267 Abs. 5 HGB auf Basis der Quartalsstichtage ermittelt.

## PERSONALAUFWAND

	2006	2005
	T€	T€
Löhne / Gehälter	7.309	7.565
Soziale Abgaben	1.693	1.683
Laufende Pensionszahlungen	434	430
Auflösung der Pensionsrückstellung	-125	-99
Beiträge zum Pensionsversicherungsverein	6	17
Personalaufwand gesamt	9.317	9.596

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem enthalten:

Mieten, Provisionen, Werbung, Versicherung, Leiharbeitskräfte, Reisekosten, EDV, Rechts- und Beratungskosten, freiwillige soziale Aufwendungen, Telefon, Porto sowie Bank- und Kreditkartengebühren.

## SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die Zinserträge resultieren aus Kontokorrentzinsen.

## ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Aus dem Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH fielen Zinsaufwendungen in Höhe von 114 T€ (Vorjahr: 104 T€) an.

## CORPORATE GOVERNANCE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben. Den vom Bundesministerium der Justiz bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wird entsprochen, mit Ausnahme der folgenden Ziffern:

### Ziffer 3.8 Abs. 2

Bei der KD AG besteht eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt.

### Ziffer 3.10

Die KD AG zeigt auf ihrer Internetseite die jeweils aktuelle Entsprechenserklärung.

### Ziffer 4.2.1 Satz 1

Der Vorstand der KD AG besteht zur Zeit aus zwei Personen und hat keinen Vorsitzenden oder Sprecher.

### Ziffern 5.3.1 und 5.3.2

Aufgrund der Unternehmensgröße ist die Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrats bei der KD AG zur Zeit nicht notwendig und nicht sinnvoll.

### Ziffer 7.1.1

Für die KD AG werden Zwischenberichte entsprechend der Handhabung für den Jahresabschluss auf der Grundlage der deutschen Rechnungslegungsgrundsätze erstellt.

Die Entsprechenserklärung ist auf unserer Internet-Seite ([www.k-d.com](http://www.k-d.com)) veröffentlicht.

## SONSTIGE ANGABEN

### VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung geregelt.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche feste Vergütung in Höhe von 2.556,46 €, die im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die variable Vergütung beträgt für jeden Hundertsatz Dividende, der über 4 % des eingezahlten Grundkapitals hinausgeht, je Aufsichtsratsmitglied 511,29 €. Auch hier erhält der Vorsitzende das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2006 folgende feste Bezüge:

Name	€
Klaus Hildebrand (Vorsitzender)	5.112,92
Dr. Matthias Cremer (stellvertretender Vorsitzender)	3.834,69
Petra Hedorfer	0,00
Matthias Michael Kuhl	2.556,46
Horst Koth	2.556,46
Karina Oberkirch	2.556,46
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	16.616,99

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine anderen Vergütungen gezahlt. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt. Frau Hedorfer hat auf ihre Vergütung verzichtet.

#### VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat beraten. Für die Festlegung der Gehälter der Vorstandsmitglieder im Einzelnen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats zuständig.

Die Vergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Nebenleistungen. Das Fixum wird als Grundvergütung monatlich als Gehalt gezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der privaten Dienstwagennutzung und Beiträgen zur Unfallversicherung bestehen. Die erfolgsbezogene Vergütung (Tantieme) ist ein variabler Gehaltsbestandteil und abhängig vom Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss der Gesellschaft.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder erhalten eine jeweils gleich hohe fixe wie variable Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2006 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf 381 T€; davon waren 86 T€ variable Bestandteile.

Aktionsoptionspläne und Versorgungszusagen bestehen nicht. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

#### BEZÜGE FRÜHERER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 302 T€. Für Verpflichtungen aus laufenden Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen bestanden zum 31.12.2006 Rückstellungen in Höhe von 2.005 T€.

#### AKTIENBESITZ EINZELNER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER, DER GRÖßER ALS 1 % DER VON DER GESELLSCHAFT AUSGEBEBENEN AKTIEN IST

Name	Anzahl	%
Klaus Hildebrand	89.531	4,99
Matthias Michael Kuhl	88.781	4,95
Dr. Matthias Cremer	88.431	4,93

#### BEZIEHUNGEN ZU AKTIONÄREN, DIE ALS NAHESTEHENDE PERSONEN ZU QUALIFIZIEREN SIND

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahestehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen in den Geschäftsbesorgungsverträgen mit Schiffsgesellschaften der Premicon Kreuzfahrt GmbH sowie im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH. Beide Vorgänge sind im Lagebericht erläutert.

#### PRÜFUNGS- UND BERATUNGSHONORARE

Im Geschäftsjahr 2006 sind Honorare für die Abschlussprüfung in Höhe von 30 T€, für Steuerberatung in Höhe von 11 T€ und für sonstige Bewertungsleistungen in Höhe von 4 T€ angefallen.

#### MITGLIEDER DES VORSTANDS

- Norbert Schmitz, Kaufmann, Köln  
geboren 1951  
Vorstandsmitglied seit 9. März 2000  
bestellt bis 8. März 2010  
verantwortlich für Vertrieb und Operation
- Klaus Hadel, Dipl.-Kaufmann, Köln  
geboren 1951  
Vorstandsmitglied seit 1. August 2001  
bestellt bis 31. Juli 2011  
verantwortlich für Finanzen und Personal

Mitglied des Verwaltungsrats der Betriebskrankenkasse ANKER-LYNEN-PRYM, Stolberg

---

#### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Klaus Hildebrand,  
Kaufmann, München, Vorsitzender
- Dr. Matthias Cremer,  
Notar, Dresden,  
stellvertretender Vorsitzender  
Mitglied des Aufsichtsrats der Premicon AG
- Petra Hedorfer,  
Dipl.-Kauffrau, Frankfurt/Main,  
Vorsitzende des Vorstands der Deutschen  
Zentrale für Tourismus  
Mitglied des Aufsichtsrats aovo:network AG,  
Hannover
- Horst Koth,  
Einkaufsleiter, Linnich \*)
- Matthias Michael Kuhl,  
Rechtsanwalt, Oberwinter
- Karina Oberkirch,  
Schiffsmanagerin, Bonn \*)

\*) von der Belegschaft gewählt

#### ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Köln, 20. Februar 2007

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadeler

Norbert Schmitz

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung

und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 12. März 2007

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Siebert  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Herrlein  
Wirtschaftsprüfer



# BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

Die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG ist die älteste durchgehend börsennotierte Aktiengesellschaft der Welt. Am 13. Juli 2006 fand die 175. Ordentliche Hauptversammlung statt. Anlässlich dieses Jubiläums richteten der Kölner Stadtdirektor, Herr Guido Kahlen, und der Vorstand der Düsseldorfer Börse, Herr Dirk Elberskirch, Grußworte an die Aktionärinnen und Aktionäre.

Da in den Jahren 1945, 1946, 1949 und 1950 keine Hauptversammlungen durchgeführt wurden, feierte das Unternehmen im Jahr 2006 aber bereits seinen 180. Geburtstag. Die KD ist dabei aber jung geblieben.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2006 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er wurde durch regelmäßige schriftliche Berichte vom Vorstand informiert. Diese Berichte enthalten alle für das Unternehmen relevanten Daten der Planung, Geschäftsentwicklung und Risikolage.

In vier gemeinsamen Sitzungen und anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat mit der allgemeinen Geschäftsentwicklung, dem Risikomanagement, der strategischen Weiterentwicklung, der Gründung einer Niederlassung in Limassol auf Zypern sowie Fragen der Corporate Governance befasst und darüber mit dem Vorstand beraten. In den Sitzungen wurden alle erforderlichen Beschlüsse nach gründlicher Prüfung und Beratung auf der Grundlage von vorbereiteten Entscheidungsvorlagen des Vorstands gefasst. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Darüber hinaus habe ich auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand strategische Fragen und Themen des Risikomanagements erörtert und mich über wichtige Geschäftsvorfälle, Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat am 18. Dezember 2006 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie ist auf der Internetseite des Unternehmens - [www.k-d.com](http://www.k-d.com) - zugänglich.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem positiven Ergebnis überprüft.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 und der Lagebericht der Gesellschaft wurden von der durch die Hauptversammlung am 13. Juli 2006 als Abschlussprüfer gewählten BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, Zweigniederlassung Köln, geprüft und am 12. März 2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahresabschluss einschließlich Lagebericht wurde vom Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Aufsichtsratssitzung am 12. März 2007 teilgenommen. Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers wurde vom Aufsichtsrat zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss mit Lagebericht gebilligt und damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den nach § 312 AktG vom Vorstand aufzustellenden Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft und erhebt keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts. Dieser Abhängigkeitsbericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Diesem Prüfungsergebnis stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft und hervorragenden Leistungen und dem Vorstand für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Köln, 12. März 2007

Klaus Hildebrand  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der

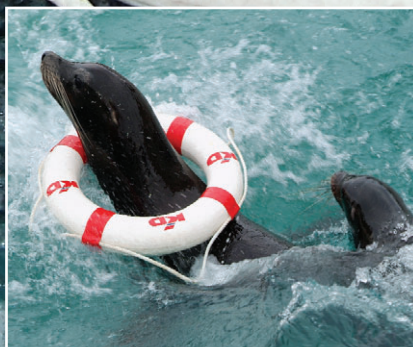
KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt AG



## TV-STARS CHICO & CO. AUS „HALLO ROBBIE“ AUF MS RHEINENERGIE



Sie waren die eigentlichen Stars der Dinnershow „Witzigmann & Roncalli Bajazzo“ auf MS RheinEnergie: Die Seelöwen Chico, Tino, Joe und Charly von Petra und Roland Duss. Jeden Abend begeisterten Sie hunderte von Zuschauern in der Show. „Gewohnt“ haben Sie in einem eigens aufgebauten 84 qm großen Wasserbecken im KD-Hafen in Köln-Niehl. Hier wurde natürlich täglich trainiert – und zur Belohnung gab es reichlich Fisch.





## TÄGLICHES TRAINING IM KD HAFEN KÖLN-NIEHL





---

## SHOWTIME AUF MS RHEINENERGIE











KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG

Frankenwerft 35 · 50667 Köln  
Tel. 02 21 / 20 88-0  
Fax 02 21 / 20 88-345  
Internet: [www.k-d.com](http://www.k-d.com)  
e-mail: [info@k-d.com](mailto:info@k-d.com)